

1.	EINLEITUNG: ARBEITSZEIT IM WIDERSPRUCH SOZIALER INTERESSEN	11
2.	DIE ZEIT DES WIEDERAUFBAUS VON 1946 bis 1955	15
2.1	Die Normalisierung: Anstieg der Arbeitszeit	15
2.2	Übergang zur Fünftageweche ohne Arbeitszeit- verkürzung	19
2.3	Verkürzte Wochenarbeitszeit: die Ausnahme - verlängerte Tagesarbeitszeit: die Regel	21
2.4	Fünftageweche: Zeitarrangement ohne Tarifvertrag	25
2.4.1	Betriebliche Vorteile der Fünftageweche	26
2.4.2	Mehr freie Zeit für die Beschäftigten auch ohne Arbeitszeitverkürzung	27
2.4.3	Die Fünftageweche als Vorstufe zur Vierzigstuden- woche	30
3.	ENDE DER STAGNATION: ARBEITSZEITVERKÜRZUNG IN DER PROSPERITÄTSPHASE	33
3.1	Konsensstiftende Rahmenbedingungen für eine Arbeits- zeitverkürzung	34
3.1.1	Die "ideologische" Wende der Gewerkschaften	34
3.1.2	Günstige gesamtwirtschaftliche Kompromißbe- dingungen	35
3.1.3	Arbeitskraft und Arbeitsleistung	37
3.1.4	Betriebliche Rationalisierung und Ökonomisierung	39
3.1.5	Die Vierzigstundenwoche wird konsensfähig	41
3.2	Tarifvereinbarungen über Arbeitszeitverkürzungen	42

4.	ARBEITSZEITEN IN DER INDUSTRIE VON 1955 BIS 1982	45
4.1	Tarifliche und tatsächliche Arbeitszeiten in der Industrie von 1955 bis 1982	46
4.1.1	Wochenarbeitszeiten	46
4.1.2	Tagesarbeitszeiten	48
4.1.3	Jahresarbeitszeiten	49
4.2	Disaggregierte Arbeitszeiten	50
4.2.1	Industriezweige	51
4.2.2	Männer und Frauen	52
4.3	Tarifliche und nichttarifliche "Bestimmungsfaktoren"	54
4.4	Ökonomische, technisch-arbeitsorganisatorische und politische Rahmenbedingungen der Arbeitszeitdynamik in den Jahren von 1955 bis 1982	56
4.4.1	Rahmenbedingungen für den Konsens	57
4.4.2	Ursachen für den Konflikt	64
5.	ARBEITSZEITFLEXIBILISIERUNG: VARIIERUNG DER ARBEITSZEITEN SEIT DEN SECHZIGER JAHREN	69
5.1	Traditionelle Formen flexibler Arbeitszeiten	71
5.1.1	Mehrarbeitszeit	71
5.1.2	Kurzarbeit	73
5.1.3	Schichtarbeit	75
5.2	Neue Formen flexibler Arbeitszeiten	77
5.2.1	Gleitzeit	78
5.2.2	Teilzeitarbeit	79
5.2.3	Kapazitätsorientierte variable Arbeitszeiten (Kapovaz)	82
5.3	Präferenzen und Interessen	83
5.3.1	Arbeitszeitpräferenzen der Beschäftigten	84
5.3.2	Arbeitszeitflexibilisierung als Kapitalstrategie	87
5.3.3	Die Gewerkschaften zwischen Normierung und Flexibilisierung	90
5.4	Arbeitszeitflexibilisierung zwischen Präferenzen und Profit	93

6.	DIE NEUAUFLAGE DES "INDUSTRIELLEN ZEIT-ARRANGEMENTS"	99
6.1	Der Kompromiß: Verkürzung gegen Flexibilisierung	99
6.2	Die Erosion des achtstündigen Normalarbeitstages	101

Christoph Deutschmann, Rudi Schmiede, Edwin Schudlich

DIE LÄNGERFRISTIGE ENTWICKLUNG DER ARBEITSZEIT VERSUCH EINER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN INTER- PRETATION	113
--	-----

ANMERKUNGEN	145
-------------	-----

MATERIALIEN

Tabellen	153
Übersichten	183

LITERATURVERZEICHNIS	213
----------------------	-----

